



CDU Fraktion in der
Bezirksvertretung
Kalk

Frau
Bezirksbürgermeisterin
Greven-Thürmer

Frau
Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Kalk (8)

Rathaus Kalk, Bürgeramt, Raum 925 S
Kalker Hauptstraße 247-273, 51103 Köln
Telefon (0221) 221 98303
E-Mail: CDU-BV8@STADT-KOELN.DE

Eingang bei der Bezirksbürgermeisterin: 23.01.2020

AN/0150/2020

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	23.01.2020, <u>zu</u> TOP 8.2.1 -Tischvorlage-

**Regionalplanüberarbeitung, Modul III– Empfehlungen zur Darstellung neuer Siedlungsbereiche (ASB und GIB) als Optionen zur Weiterentwicklung der wachsenden Stadt (Vorlagen Nr. 2887/2019)
Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 23.01.2020**

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Reker,

nach Vorstellung und interner Diskussion der Verwaltungsvorlage beantragt die Bezirksvertretung Kalk die Optionsflächen im Stadtbezirk Kalk wie folgt zu ändern:

Stadtteil	Flächen-Nr.	Bisherige Größe	Flächen-art	Änderungsart
Ostheim	8-805-001	19,6 ha	ASB	Zustimmung
Ostheim	8-805-002	2,7 ha	ASB	Zustimmung
Brück	8-807-003	39,5 ha	GIB	Zustimmung, aber Prüfung der Lage insbesondere im Hinblick auf Erschließung mit ÖPNV, MIV
Brück	8-807-004	6,3 ha	ASB	Ablehnung, Verzicht auf Fläche, da diese in der Kalt- und Frischluftschneise liegt

Stadtteil	Flächen-Nr.	Bisherige Größe	Flächen-art	Änderungsart
Brück	8-807-005	8,2 ha	ASB	Ablehnung, Verzicht auf Fläche, da <ol style="list-style-type: none">1. diese direkt in der Kalt- und Frischluftschneise des Bergischen liegt,2. sie direkt im Auenbereich des Flehbachs liegt,3. seinerzeit die Baugrenze aufgrund fehlerhafter Verwaltungsvorlage entgegen der politischen Willensbildung über die Grenze Eiskaulenweg festgesetzt wurde und dieses durch den Flächentausch Regionalplan bereinigt wurde
Rath/Heumar	8-808-006	23,8 ha	ASB	Zustimmung und Vergrößerung auf Ursprungsfläche (Widerruf des durch die Verwaltung vorgenommenen Wegfalls aus Anlage 8 für diese Teilfläche)
Neubrück	8-809-010	12,5ha	ASB	Ablehnung, da <ol style="list-style-type: none">1. Bedeutung für Frisch- und Kaltluftschneise,2. Einzelhandel an dieser Stelle das Zentrum schwächen würde,3. den Bürgern bei Errichtung der Flüchtlingsunterkunft ausdrücklich zugesichert wurde, dass dies nicht den Einstieg in eine künftige Wohnbebauung bedeuten würde,4. es sich bei dieser Fläche bereits um die Ausgleichsfläche für die seinerzeit erfolgte Bebauung des Gebietes der Merheimer Gärten handelte (auch wenn die GAG bis heute nicht mit der Umsetzung der Ausgleichsmaßnahmen begonnen hat)

Neue Fläche bei Abriss Autobahnzubringer Hans-Schulten-Straße

Hierzu hat die Bezirksvertretung Kalk am 21.06.2018 einen entsprechenden Prüfauftrag Antrag 0918/2018 und eine Anfrage 0973/2018 an die Verwaltung gegeben. Leider bisher ohne jedes Ergebnis. Mögliche Potentiale und Nachteile sind darzustellen.

Begründung für die Flächenänderungen:

Fläche 8-807-003 in Brück

Die Fläche wird von der Bezirksvertretung Kalk grundsätzlich befürwortet. Diese bittet aber noch einmal die Lage der Fläche zu prüfen und insbesondere zu eruieren, ob die Fläche nicht näher an die Anschlussstelle Merheim heranrücken kann. Insbesondere mögliche Erschließungen für ÖPNV und MIV sind bei der Lage zu berücksichtigen.

Fläche 8-807-004 in Brück

Es bestehen massive Bedenken in der Bezirksvertretung Kalk, dass durch die ange-dachte Optionsfläche die Kaltluft-Winde aus dem Bergischen gestört werden und es zu ungewünschten Effekten für die näheren Bereiche und das gesamte Stadtklima kommt.

Fläche 8-807-005 in Brück

Analog zur Fläche 8-807-004 bestehen auch hier Bedenken, dass es zu ungewünschten Effekten durch Verdrängung der Kaltluft-Winde aus dem Bergischen kommt. Darüber hinaus liegt die Fläche direkt neben dem Auenbereich des Flehbachs. Auch war bei der seinerzeitigen Bebauung der Bevölkerung zugesichert worden, dass der Eiskaulenweg die absolute Grenze einer Bebauung sein sollte!

Fläche 8-808-006

Durch den Verzicht auf Flächen an anderer Stelle sieht die Bezirksvertretung Kalk Handlungsbedarf um zusätzliche Flächen im Stadtbezirk auszuweisen. Daher soll die von der Verwaltung vorgesehene Reduzierung gemäß Anlage 8 nicht vorgenommen werden! Zudem soll auf dieser Fläche neben den bereits diskutierten Schulbauten auch eine Ersatzfläche für die Fußball- und Tennisvereine freigehalten werden, sofern diese aus dem Ortskern von Rath/Heumar weichen müssen.

Bei der Nutzung dieser Fläche für den Wohnungsbau ist allerdings darauf zu achten, dass die Flächennutzung sukzessive von der Rösrather Straße aus zu beginnen. Im Rahmen des Bebauungsplanverfahren wird zu späterem Zeitpunkt auch darauf zu achten sein, dass sich die Wohnbebauung am ortsüblichen Ist-Zustand orientiert und nicht über 2,5 Geschosse hinaus gebaut werden darf.

Fläche 8-809-010

Ablehnung, da es sich bei dieser Fläche bereits um die Ausgleichsfläche für die seinerzeit erfolgte Bebauung des Gebietes der Merheimer Gärten handelte (auch wenn die GAG bis heute nicht mit der Umsetzung der Ausgleichsmaßnahmen begonnen hat). Die Fläche wurde ausdrücklich bei den Beratungen zum STEK Wohnen abgelehnt! Die vorgesehene Fläche hat besondere Bedeutung für die Frisch- und Kaltluftschneise. Untersuchungen zeigen schon jetzt eine deutliche Erwärmung des Stadtteils Neubrück, welche durch eine „Verbauung“ noch verschärft würde. Einzelhandel an dieser Stelle würde das Zentrum noch mehr schwächen statt stärken. Darüber hinaus besteht ein

Glaubwürdigkeitsproblem. Den Bürgern wurde bei Errichtung der Flüchtlingsunterkunft ausdrücklich zugesichert, dass dies nicht den Einstieg in eine künftige Wohnbebauung bedeuten würde. Auch ist die aktuelle ÖPNV-Erschließung nicht geeignet, den zusätzlichen Bedarf zu decken. Durch den Neubrücker Ring würde zudem eine unerwünschte „Insellage“ vergleichbar den Häusern Hans-Schulten-Straße entstehen.

Neue Fläche bei Abriss Autobahnzubringer Hans-Schulten-Straße

Auch wenn diese Fläche zum Teil kritisch gesehen wird insbesondere im Hinblick auf wegfallende Erschließungsfunktionen für den MIV und damit möglicherweise verbundene zusätzliche Belastungen an der Olpener Straße, so sollte die Verwaltung doch endlich die in dem Antrag 0918/2018 und der Anfrage 0973/2018 aufgeworfenen Punkte klären. Insbesondere, ob hierbei überhaupt eine Notwendigkeit auf Regionalplanänderung besteht.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Schuiszill', with a stylized flourish at the end.

Jürgen Schuiszill
CDU-Fraktionsvorsitzender